

Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e.V.



Nachrichten für unsere Mitglieder

DAV Sektion Sudeten
Gollenstr. 60 D-73733 Esslingen
Telefon 07 11 - 3 70 75 12 FAX 3 70 75 13

Konten: Landesgirokasse Stuttgart 100 30 75 BLZ 600 501 01
Postbank München 6797 808 BLZ 700 100 80
Raiffeisenbank Matriel i.O. 360 248 BLZ 36 378

Nr. 56 - Januar 1998

Liebe Mitglieder,

für das Neue Jahr 1998 wünschen wir Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Dazu herrliche und erlebnisreiche Tage in den Bergen, alpin oder in fernerer Regionen und besonders natürlich mit Touren unserer Sektion! Im Bereich Touren wurde im Jahr 1997 viel durchgeführt und für 1998 wieder einiges liebevoll und gekonnt vorbereitet. Herzlichen Dank dafür, den Organisatoren und auch Ihnen allen fürs Mitmachen.

Allen, die in irgendeiner Weise in Vorstand und Ausschuß, in der Geschäftsstelle, als Organisator von Touren und Veranstaltungen, bei unserer Hütte und den Wegen durch unser Arbeitsgebiet, oder einfach still hinter den Kulissen mitgedacht, mitgewirkt und mitgearbeitet haben, danken wir ganz herzlich für ihre Ideen und ihren Einsatz.

Wir haben in unserer Sektion mit 1997 ein Übergangsjahr hinter uns, einen fließenden Wechsel der Verantwortung bei Geschäftsstelle und Vorsitz in die Wege geleitet und an vielen Stellen vollzogen. Das Geschehen um den Zubau unserer Hütte ist (auf eigenen Wunsch) in den bewährten Händen unseres Ehrenvorsitzenden Walther Nimmrichter geblieben. Der operative Vorstand dankt ihm herzlich für diese Entlastung und auch dafür, daß er mit seiner Kenntnis und Erfahrung dieses Thema in richtiger Weise lenkt und vorantreibt. Er tut es nicht nur mit Sachkenntnis, sondern auch mit viel Engagement und Freude, so daß wir auch 1998 hoffen können, dieses große Vorhaben weiter mit ihm zu verwirklichen.

Geburtsjahrgänge 1979 und 1987!

Euer DAV-Ausweis verliert
1998 seine Gültigkeit.

Bevor Ihr die neue Beitragsmarke aufklebt, sendet ein Paßbild
3 x 4 cm an unsere Geschäftsstelle.
Ihr erhaltet umgehend einen neuen Ausweis!

Für unsere Hütte war die große Aufgabe, einen neuen Hüttenpächter zu finden. Unsere Entscheidung, die Bewirtschaftung der Sudetendeutschen Hütte drei jungen Leuten zu übertragen, hat gute Früchte gebracht. Auch wenn die Besucherzahlen nicht sprunghaft angestiegen sind - das ist ja nicht allein Sache der Bewirtschafter, sondern auch vieler anderer Umstände, ist die Hütte gut und sauber geführt worden. Sektion und Hüttenwart konnten sich zum Jahres-

wechsel herzlich gegenseitig bestätigen, daß man sich die weitere Zusammenarbeit freut.

Unsere Bezirksgruppe Kassel hatte Jubiläum, sie wurde 15 Jahre alt (s. eigener Bericht). Der 1. Vorsitzende nahm an der Feier teil und brachte mit den Glückwünschen der gesamten Sektion auch den Wunsch des Ausschusses mit, wieder einmal eine große Sektionsveranstaltung, z.B. unseren Jahresabschluß gemeinsam mit der BG Kassel durchzuführen. Wegen größerer Aktivitäten der Kasseler im Herbst 1998 bot sich der Herbst 1999 an. Wir werden dann gemeinsam in der Rhön sein. Auf der Fahrt nach Kassel konnten auch die Beziehungen zur Sektion Bad Hersfeld, der Patensektion unserer Hütte, durch eine sehr nette Begegnung mit dortigen Vorstandsmitgliedern wieder mit neuem Schwung versehen werden. Es ist doch besser, wenn neue Leute sich auch persönlich kennen.

Eine ANL-Tagung mit dem Thema „Alpinismus und Naturschutz“ war im September im Matrieler Tauernhaus, also direkt vor unserer Hütte. Wir waren vertreten und konnten viele interessante Kontakte, besonders zu Partnern in unseren Talgemeinden neu oder wieder knüpfen.

1998 wird auch ganz und mit höchster Priorität im Zeichen des Zubaus unserer Sudetendeutschen Hütte stehen. Wir haben gute Pläne und in den Vereinen, Behörden und Unternehmen Partner mit viel Verständnis für die Sache und die Situation, so daß wir guten Mutes sind, nicht nur die Baugenehmigung endgültig unter Dach und Fach zu bringen, sondern auch mit dem eigentlichen Bau zu beginnen und ihn - wenn das Wetter mitmacht - im Herbst auch abzuschließen. Bisher konnten wir bei der Arbeitswoche auf unserer Hütte immer einen festen Termin planen, dieses Mal sind die Abhängigkeiten komplexer, wir werden also je nach Fortschritt eine Arbeitswoche ansetzen. Einen Termin können wir jetzt noch nicht nennen. Interessenten können ihre Mitarbeit und ihre zeitlichen Möglichkeiten aber jetzt schon bei unserem Hüttenwart signalisieren. Der traditionelle Hüttentreff unserer Sektionsmitglieder wird nicht vergessen, sondern - auch abhängig vom Baufortschritt - im September sein. Unsere Maiausgabe wird Sie über alles Weitere informieren.

Im Tourenbereich wollen wir 1998 einen neuen Aspekt setzen. Im Februar gibt es beim Skisportbegegnung im Ötztal auch die

Sparte „Snowboarding“. Versuchen Sie es doch einmal und melden sich umgehend an. Drei größere Unternehmungen sollen hier schon angekündigt sein: nach den insgesamt guten Tourenerfahrungen mit der Wanderwoche im Riesengebirge bieten wir dieses Jahr eine solche im Aitvater an. Sicher eine gute Gelegenheit, das Herkunftsgebiet vieler unserer Mitglieder wandernd kennen zu lernen. In den Alpen sind Bergtage auf unserer Hütte und der „Karnische Höhenweg“, der im Herbst zum Mitmachen - und das sogar stückweise - einlädt. Natürlich sollen die vielfältigen anderen Wanderungen und Veranstaltungen daneben nicht zu kurz kommen, informieren Sie sich darüber im diesbezüglichen Artikel in dieser Ausgabe.

Achtung!

Dieser Ausgabe liegt die

Beitragsmarke(n) für 1998 bei!

Bitte schneiden Sie die gelbe Marke gleich aus und kleben Sie sie in Ihren DAV-Ausweis! Sie könnten sie am Beginn der Bergsaison vermissen! Ihr Beitrag wird demnach von Ihrem Konto eingezogen.

Sofern Sie noch zu den Barzahlern gehören, bitten wir um umgehende Überweisung des ausgewiesenen Betrages auf unser Konto: 6797-808
Postbank Mchn BLZ 700 100 80

Lassen Sie es uns nun gemeinsam angehen. Wir sind auf die Unterstützung, die konstruktive Kritik und die Mitarbeit aller unserer Mitglieder angewiesen. Ein Platz, solche Zeichen zu setzen, ist unsere Jahres-Mitgliederversammlung im März, bitte schenken Sie der Einladung dazu Ihre besondere Aufmerksamkeit.

Der Vorstand

Neue Anschrift der Geschäftsstelle

Sektion Sudeten des DAV
Syke Zeeh
Gollenstr. 60
73733 Esslingen

Tel. 0711 - 3 70 75 12
FAX. 0711 - 3 70 75 13

Geschäftszeit : Dienstag von 14 bis 17 Uhr,
außerhalb der Geschäftszeiten sprechen Sie
bitte auf den Anrufbeantworter

Unsere Mitglieder

In Trauer gedenken wir der im Jahr 1997 verstorbenen Mitglieder

Hermine Neugebauer	(früher Sek. Silesia)	Mitglied seit 1977
Josef Scheibenbogen	(früher Sek. Saaz)	Mitglied seit 1979
Ilya Melnikov		Mitglied seit 1997
Franz-Xaver Gyra	(früher Sek. Teplice)	Mitglied seit 1932
Dipl. Ing. Alfred Janka		Mitglied seit 1985
Heinz Ebermann		Mitglied seit 1977
Ph. Mr. Grete Frisch	(früher Sek. Silesia)	Mitglied seit 1977
Gustav Focke	(früher Sek. Ausig)	Mitglied seit 1977
Peter Pretzlik	(früher Sek. Silesia)	Mitglied seit 1977

Den Angehörigen sprechen wir unsere Anteilnahme aus.

1998 Unsere Jubilare 1997

Wir freuen uns, einer Reihe von Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein und zu unserer Sektion gratulieren zu können. Es werden geehrt für eine Mitgliedschaft von:

70 Jahren

Marte Burkert, Dortmund

40 Jahren

Dr. Ing. Rudolf Gaertner, Tutzing
 Erna Herz, Esslingen
 Gerhard Herz, Esslingen
 Dr. Gerhard Kaiser, Lünen
 Dipl. Ing. Wolfgang Kaiser, Kempen

Dipl. Ing. Gustav Lammel, Büren
 Dipl. Ing. Karl Lehmann, Kirchheim
 Lucia Lehmann, Kirchheim
 Dr. Herfried Menzel, Hofheim
 Christine Patzelt, Hünstetten

Erwin Patzelt, Hünstetten
 Friederike Steinert, Parkentin
 Dr. Karl-Friedrich Steinert, Parkentin
 Kurt Warmbrunn, Kirchheim

25 Jahren

Brigitte Axmann, Bruchsal
 Hans-Georg Bahr, Frickenhausen
 Martin Fabry, Kirchheim-Teck

Dietmar Fedderau, Ohmden
 Klaus Hauenstein, Schwieberdingen
 Karin von Schwarzenberg, Aachen

Helmut Thamm, Ostfildern
 Rudolf Wollmann, Böblingen

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Ralph Baumann, Denkendorf
 Nicole Becker, Großbettingen
 Thomas Blaich, Esslingen
 Susanne Dautel, Esslingen
 Ines Frank, Kirchheim
 Manuel Frank, Kirchheim
 Stefan Frank, Kirchheim
 Thomas Frühbrodt, Neubeuern
 Tobias Frühbrodt, Neubeuern
 Verena Frühbrodt, Neubeuern

Christopher Held, Schönaich
 Lorenz Held, Schönaich
 Verena Held, Schönaich
 Hartmut Hüthig, Lohfelden
 Judith Keidel, Waibstadt
 Benjamin Kobler, Karlsruhe
 Johann Leneis, Altdorf
 Elke Meinerer, Plochingen
 Jürgen Meinerer, Plochingen
 Ursel Merz, Sinsheim

Rosa Nappert, Nürnberg
 Charlotte Nohring, Fürth
 Bernd Pfost, Esslingen
 Tobias Schmitz, Ohmden
 Dieter Ulke, Esslingen
 Wilfried Wenzel, Lohfelden
 Dominik Zayer, Ostfildern
 Janek Zeeh, Esslingen

Wir freuen uns, daß sie den Weg zu uns fanden. Sie mögen sich im Kreise unserer Sektion wohl fühlen!

Unser Schatzmeister berichtet

Spenden 1997

Wir freuen uns, wieder einer stattlichen Zahl von großzügigen Spendern ein "Danke schön" sagen zu können. Diese Spenden tragen wesentlich zur Stärkung der Eigenmittel bei, die unsere großen Vorhaben bei unserer Hütte und den Wegen erst möglich machen, um sie weiter in einen Nationalpark-gerechten Zustand zu bringen.

Bis 31.12.1997 gingen ein:

Irtraud Böhm	DM	500,00	Dr. Otmar Petzel	DM	100,00	Gerhard Wanke	DM	256,00
Bezirksgr. Kassel	DM	225,00	Wilfried Soehnel	DM	50,00	Josef Weinmann	DM	50,00
ungenannt	DM	50,00	Erika Sonntag	DM	1000,00	Josef Zitek	DM	200,00
Heiner Dreßler	DM	364,00	Dr. W. Steffanideis	DM	20,00	Günter Zschirnt	DM	50,00
Grete Frisch	DM	100,00	ungenannt	DM	3600,00	ungenannt	DM	3100,00
ungenannt	DM	143,00	Bruno Teichgraber	DM	300,00			
Peter Herr	DM	500,00	Sigrid Teichgraber	DM	200,00			
ungenannt	DM	500,00	Helmut Thamm	DM	100,00			
Gustav Lammel	DM	250,00	Karl Tobiasch	DM	60,00			
Ise Langer	DM	100,00	Reiner Wagner	DM	100,00			
Hildegard Meixner	DM	500,00	Walter Waller	DM	100,00			

Jahresbeitrag 1998

In den nächsten Tagen wird Ihr Bankkonto mit dem Jahresbeitrag 1998 belastet. Er beträgt in den einzelnen Kategorien:

- | | | | |
|-----------------|----|-------|--|
| - A-Mitglied | DM | 72,00 | A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab dem 25. Lebensjahr. |
| - B-Mitglied | DM | 36,00 | auf Antrag , wenn: - der Ehegatte A-, B- oder Junior-Mitglied, - in Schul- oder Berufsausbildung bis zum 28. Lebensjahr. (Studienbestg. bis 15.10. d.Vj. vorliegen!) - mind. 3 weitere Familienangehörige (Ehegatte, Jugendliche) im DAV sind, - über 65 Jahre alt und mind. 25 Jahre Mitglied, - Angehörige der Bergwacht, |
| - C-Mitglied | DM | 20,00 | C-Mitglieder sind jene, die A-, B- oder J-Mitglied in einer anderen DAV-Sektion sind. |
| - Junioren | DM | 36,00 | Junioren sind 18 bis 25 Jahre alt. |
| - Jugend | DM | 15,00 | Jugend-Mitglieder sind 10 bis 18 Jahre alt. |
| - Kinder | | | sind beitragsfrei! |
| - Altmitglieder | | | Auf Antrag beitragsfrei: über 70 Jahre alte Mitglieder, die mindestens 50 Jahre im DAV sind. |

Barzahler:

Die noch wenigen verbliebenen Barzahler werden gebeten, den Jahresbeitrag umgehend auf unser Postgiro-Konto 6797-808 Postbank München BLZ 700 100 80. zu überweisen. Wir bitten Sie nochmals, sich selbst und uns die Arbeit zu erleichtern und sich zu dem völlig unproblematischen Beitragseinzug, wie rund 90% unserer Mitglieder es tun, zu entschließen.

JAHRES - MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1998

Der Vorstand lädt dazu alle Mitglieder herzlich ein. Die Zusammenkunft findet statt am

SAMSTAG, 21. März 1998, Beginn 11 Uhr

ESSLINGEN AM NECKAR, ESSLINGER WIRTSHAUS

in der Stadthalle, Grabbrunnenstrasse 21, Tel. (0711) 35 72 28

- Tagesordnung:
- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Begrüßung u. Totengedenken | 6. Entlastung des Vorstands |
| 2. Jahresbericht 1997 | 7. Neuwahlen (Vorstand u. Ausschuß) |
| 3. Informationen aus dem Hauptverein | 8. Arbeitsplan 1998 |
| 4. Jahresrechnung 1997 * | 9. Haushaltsplan 1998 * |
| 5. Bericht der Rechnungsprüfer | 10. Ehrungen |
| - Pause gegen 13 Uhr - | 11. Verschiedenes |

Wir hoffen auf zahlreiche und anregende Teilnahme. Die Jahres-Mitgliederversammlung ist der richtige Ort, um Ideen und Vorschläge anzubringen, Fragen zu stellen und Aktivitäten anzubieten. Nur durch die aktive Teilnahme der Mitglieder können wir unsere Sektion weiter entwickeln, die Arbeit optimieren und das Spektrum verbreitern. Um die Diskussion zu erleichtern, stehen die Unterlagen zu den mit * gekennzeichneten Punkten etwa 14 Tage vorher auf der Geschäftsstelle zur Verfügung und können auf Anforderung zugesandt werden. Nach unserer Satzung kann über Anträge nur Beschluß gefaßt werden, wenn sie aus der Tagesordnung hervorgehen oder mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand oder der Geschäftsstelle eingehen.

Wir hoffen, daß unserer Einladung recht viele folgen!

Weinheim, den 15. Januar 1998

Klaus. D. Svojanovsky
1. Vorsitzender

Bitte benützen Sie die Parkhaus Stadthalle in der Richard-Hirschmannstraße 7 (die Zufahrt ist markiert) oder Parkmöglichkeiten in der Mülbergerstraße!

Unsere Geschäftsstelle macht aufmerksam

Ein neues Jahr hat begonnen und die Geschäftsstelle unserer Sektion liegt seit dem 1. Januar 1998 in neuer Hand. Mein Name ist Sylke Zeeh, ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und habe einen 2-jährigen Sohn. Als Fam. Nimmrichter im Frühjahr 1996 Verstärkung für die Geschäftsstelle suchte, dachte ich mir nach 12-jähriger passiver Mitgliedschaft in der

Sektion aktiv zu werden. Ganz unbekannt ist mir die Vereinsarbeit nicht, da ich als Skiübungsleiter in der Skiabteilung unseres ortsansässigen Vereins schon viele Freizeiten durchgeführt habe. In den schneefreien Monaten gehe ich gerne zum Klettern und in die Berge - so weit es unser Sohn erlaubt. Auf diesem Wege möchte ich mich bei

Fam. Nimmrichter für die sehr gute Einarbeitung und ihre Geduld herzlich bedanken. Eins steht fest: Fam. Nimmrichter kann nicht ganz ersetzt werden, jedoch bemühe ich mich sehr und bitte um Verständnis wenn ich Sie nicht so schnell bzw. korrekt bedienen kann.

Meldungen von Änderungen

Änderungen von Anschriften bitten wir umgehendst zu melden. Das wird leider nicht immer getan. Die Folgen sind: DAV-Mitteilungen und Sektionsmitteilun-

gen können nicht ordnungsgemäß zugestellt werden..

Deshalb unsere Bitte: Melden Sie Änderungen an unsere Geschäftsstelle:

Sektion Sudeten, des Deutschen Alpenvereins e.V., Gollenstr. 60, 73733 Esslingen, Tel. (0711) 3 70 75.

Änderungen ihrer Daten, Umstufungen, ev. Sektionswechsel usw.:

Änderungen ihrer Daten, Bankverbindung, Umstufung, eventueller Sektionswechsel usw. müssen an die Geschäftsstelle der Sektion, möglichst unter Angabe der Gründe (dient nur der Statistik)

bis zum **31.10. des Jahres** schriftlich eingegangen sein. Danach können diese Änderungen erst im folgenden Jahr berücksichtigt werden. Bei Bankabbuchungen entstehen Rückläufe, die mit Gebüh-

ren bis zu DM 10,- berechnet werden. Diese Kosten belasten das Sektionskonto. Bitte haben Sie dafür Verständnis, daß wir den Verursacher mit den anfallenden Kosten weiterbelasten müssen.

Sektion aktiv

Unser Programm 1998

Der Tourenausschuß hat wieder die Angebote unserer Aktiven geordnet und terminiert und legt hier ein vielfältiges Touren- und Wanderprogramm vor. Möglichst viele Sektionsmitglieder und deren Freunde sollten es betrachten und nutzen und in eigener Freude am Wandern und Bergsteigen umsetzen. **Die Adressen und Telefonnummern der jeweiligen Ansprechpartner** werden hier nicht aufgeführt. Sie sind auf der Rückseite des **Touren - Faltblatts** abgedruckt.

Dieses Touren-Faltblatt sieht ab jetzt etwas anders aus. Es ist kompakter als früher. Hängen Sie es sich auf, damit Sie immer „in line“ sind. Fragen zu den Touren beantwortet gern der Ansprechpartner und wegen der erweiterten Informationen über Auskunfts-Telefonnummern usw. können Sie sich bei unserer Geschäftsstelle informieren lassen.

Das feste Langlauf-Wochenende im Februar haben wir erweitert, und durch eine moderne Sparte noch interessanter gemacht. **Dieter Hübner** wird, in Zusammenarbeit mit unserem Hüttenwirt Serafin und dessen Bruder Peter (beide sind ja in der Wintersaison Skilehrer) vom 20. bis 23. Februar im Ötztal ein Wochenende für **Alpinfahrer, Langläufer und Snowboarder** anbieten. Wer es also einmal probieren möchte, sollte sich **sofort anmelden**, damit die Organisation noch klappen kann!

Unsere Bezirksgruppen in Kassel und Nürnberg haben um diese Zeit schon begonnen. Ab Januar gibt es monatliche Wanderungen, die auch für „fernere“ Sektionsmitglieder offen sind, wenn diese einmal zum richtigen Zeitpunkt in der Nähe weilen sollten. Und beim zwanglosen Treff in München wird sicher die Möglichkeit bestehen, auch gemeinsame Touren auszumachen und vorzubereiten.

Die sektionsweiten **Wanderungen** beginnen im **März**, am Sonntag nach der Mitgliederversammlung (22.3.) im **Großraum Stuttgart** mit Nahverkehrsan-schluß. Das ist ein schon traditionelles Angebot von **Dieter Hantschel**. Die Höhen, Täler, Auen, Weinberge und Felder in und um Stuttgart laden uns ein, wandernd den Frühling zu begrüßen. Start- und Zielpunkt sind mit der S-Bahn im VVS zu erreichen, wodurch auch eine Rückkehr zum Ausgangspunkt möglich ist.

Rudi Neverla und **Helmut Thapm** laden für Samstag, den **25. April** zu einer

Frühlingswanderung auf die **Schwäbische Alb** ein. Es geht über die Aus-sichtsberge Florian und Jusi bei Metzingen. Bei April-Sonnenschein ca. 3½ Stunden (reine Gehzeit) über die Metzinger Alb wandern und dabei 14 km bergauf (etwa 400 Höhenmeter) und bergab bewältigen, das ist hier das Ziel. Pausen, wie die Einkehr in Kohlberg, sind eingeplant, ein Stadtrundgang in Metzingen ist möglich.

Im Mai ist die Familienwanderung im **Nordschwarzwald** durch die Karstlöcher. **Gerhard Wanke** informiert gern und freut sich über viele Mitgeher. Auch heuer bieten wir wieder (bereits zum vierten Mal) eine **naturkundliche Wanderung** an. Wir freuen uns, daß **Prof. Anton Großmann** uns wieder mit den unterwegs anzutreffenden interessanten Gegebenheiten vertraut machen wird.

Am **20 Juni** ist es soweit, es wird die Schwäbische Alb bei Balingen erkundet. Im **Juni** wollen wir auch zu einer **Jedermann-Radtour** einladen, die **Herbert Javitz** vorbereitet und über die er gern informiert. Das Gleiche gilt für die **Familienwanderung im Stromberggebiet**, über die Sie bei **Anita Kottusch** etwas erfahren können.

Die **Wanderungen und Touren des Sommers** werden wir in der **Maiausgabe** unserer "Nachrichten" ausführlicher beschreiben. Aber einige erste Information seien hier schon gegeben, besonders zu den etwas größeren mehrtägigen Aktivitäten: **Dieter Hübner** wird auf unserer **Sudetendeutschen Hütte** einige Tage Bergsteigen und Klettern anbieten, wir denken da speziell an Jugendliche, die sich mit dieser Freizeitmöglichkeit und auch dem Hüttengebiet befassen wollen. Eine Wanderwoche wird es im **Altwater** geben, wegen der komplexeren Organisation und der damit verbundenen Notwendigkeit der **frühen Anmeldung** ist sie schon jetzt ausführlich angekündigt und wartet auf Mitfahrer. Im September werden **Erika und Gustav Pauswang** den **„Karnischen Höhenweg“** abschreiten, sie nehmen gern Sektionskameraden mit. Insgesamt werden sie zwei Wochen unterwegs sein, der Vorteil dieser Tour ist, daß man unterwegs immer wieder ein- und aussteigen oder leichtere „Talvarianten“ nehmen kann. Sicher eine interessante Perspektive, das Gebiet kennenzulernen oder auch nur einmal „hineinzuschmecken“ und doch die ganze Zeit im vertrauten Kreis zu sein.

Durch diese Informationen haben Sie also jetzt schon die Möglichkeit, die jeweiligen Ansprechpartner zu befragen.

Arbeitswoche und Hüttentreff hängen vom Zeitplan und Fortschritt unseres Zubaus an die Hütte ab. Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell bei der **Geschäftsstelle** oder unserem Hüttenwart **Sepp Fuchs**.

Zum **Jahresabschluß** sind wir dieses Jahr noch einmal auf der Schwäbischen Alb, diesmal wirklich im Stuttgarter Haus der Sektion Schwaben. Das vorgesehene Wochenende ist der **17. und 18. Oktober**.

Zur **Ausbildung von Berg- und Wanderführern** ist zu bemerken, daß sich auch jüngere Interessenten bei unserer **Geschäftsstelle** oder bei **Dieter Hübner**, unserem Ausbildungsreferenten, melden können, um sich über die Ausbildung zu informieren und sie ggf. zu beginnen. Die Sektion unterstützt gern dabei, doch sollte zuerst einmal Eigeninitiative dafür eingebracht werden. Wir würden uns freuen, wenn unsere Sektion weitere ausgebildete Führer hätte und wir das Spektrum der geführten hochalpinen Touren und Kurse damit verbreitern könnten.

Ein fester Termin, wie immer, ist die **Jahres - Mitgliederversammlung am 21. März in Esslingen**. Die **Informationsveranstaltung** mit dem Stand am Sudetendeutschen Tag zu Pfingsten in Nürnberg ist auch dieses Jahr von uns geplant, die Teilnahme am Bürgerfest in **Esslingen** noch nicht sicher.

In **Esslingen** gibt es jeden zweiten Mittwoch des Monats eine **Wanderung für Ältere**. Die **Bezirksgruppen in Kassel und Nürnberg** haben neben ihren regelmäßigen monatlichen Wanderungen auch zusätzliche Angebote, z.B. für Senioren oder Frauen. Da ist die Freude groß, wenn auch einmal jemand „überregional“ mitmacht.

Der Tourenausschuß und die Ansprechpartner bieten Ihnen somit an, wieder zahlreich mitzumachen und das für jeden individuelle Bergerlebnis bei interessanten, lehrreichen und schönen Aktivitäten zu finden.

Vorstand und Tourenausschuß

Ausschreibung

2. bis 9. August: Wanderwoche im Altvater

Diesen Sommer wollen wir eine Fahrt mit Wanderwoche in den Altvater durchführen, ein Mittelgebirge, aus dem eine ganze Reihe unserer Mitglieder oder deren Eltern herstammen. Hierbei soll die Kultur und die Sehenswürdigkeiten dieser Landschaft nicht zu kurz kommen. Da wir Bus und Unterkunft (wir haben ein festes Quartier und machen Tagestouren) sehr bald endgültig disponieren müssen, bitten wir um baldige Anmeldung mit gleichzeitiger Anzahlung von DM 100,00 pro Teilnehmer.

Hier sind die nötigen Informationen:

Termin:	Sonntag, 2. August bis Sonntag, 9. August 1998
Reiseleitung:	unser Mitglied Karl Neugebauer, Bruchsal. Gebietskenner, hat mehrere Reisen dorthin organisiert und alle vorgeschlagenen Touren bereits erwandert, stammt aus Niklasdorf bei Freiwaldau.
Fahrt:	geplant ist, mit einem Reisebus (26-Sitzer) zu fahren, der dort auch zur Verfügung steht (flexible Start- und Abholpunkte).
Kosten:	DM 450,- bis 470,-, je nach endgültiger Teilnehmerzahl. Dies ist dann ein Festpreis der Sektion , ohne nachträgliche Abrechnung.
Teilnehmer:	mindestens 15 , maximal 25
Unterkunft:	Pension Petra in Freiwaldau
Leistungen:	Fahrt, Übernachtung in DZ/Du-WC oder entsprechenden Dreibettzimmern, Halbpension, Organisation (evtl. Zugkarten, Eintritte), Reiseleitung, Wanderführung

Mögliche Wanderungen (tägl. etwa 5 Std. - einmal länger geplant):

- Reiwiesen (geschnitzte Stühle) - Sühneteich - Höhenweg zur Goldkoppe und über die Harichsteine nach Freiwaldau
- Glasbläserei in Würbental, Karlsbrunn mit den Oppafällen - Schäferei - Altvatergipfel - Schweizerei - Roterbergsattel
- Ramsau - Hochschar - Heidebrünnel - Roterbergsattel oder umgekehrt mit Abstieg nach Lindewiese
- Mähr. Altstadt - Schlesierhaus - Peterswalde - Ramsau - Zug (sehr interessante Streckenführung) zurück nach Freiwaldau
- Zug nach Zuckmantel - Rochuskapelle - Maria Hilf - Abholung durch unseren Bus
- Fahrt Mährisch-Schönberg - Groß Ullersdorf - im Bogen über Sternberg und den Ost-Altvater zurück nach Freiwaldau

Kulturprogramm für eventuelle Schlechtwettertage:

- Kirche Marschendorf und 500 Jahre alte Fabrik für handgeschöpftes Büttenpapier
- Tropfsteinhöhle bei Lindewiese - Jauernig - Weidenau
- Busfahrt durch die Täler und Dörfer des Altvaters u.v.m.

Abendgestaltung (im August sind die Tage lang!):

- Josefsgarten mit Prießnitzdenkmal.
- Kreuzbergkirche
- Kurbetrieb Gräfenberg, Spaziergang
- „Böhmischer Heimatabend“ (Tanz und Musik) in der „Koli-Bar“
- Sonnenuntergang in Reiwiesen, Spaziergang
- Brunnen-Spaziergang Gräfenberg (16 Brunnen) u.v.m.

Das gesellige Beisammensein kommt nicht zu kurz, auch eigene Gestaltungen (z.B. Fahrt zu Herkunftsorten) eventuell möglich.

Je nach Wetter, Zeitbedarf und Laune sind fast alle Touren und Kulturteile kombinierbar, langweilig wird es auf keinen Fall. Geplant ist, die Route für die Heimfahrt über Grulich mit dem Muttergottesberg zu nehmen.

Anmeldungen ab sofort bitte an Klaus D. Svojanovsky, Tel. und FAX: 06201 - 5 81 48

Wir bitten nun alle, das endgültige Mitmachen noch einmal ganz kurz zu bestätigen.

Unsere Hütte

28. Juni bis 5. Juli 1997: Arbeitswoche Sudetendeutsche Hütte

Samstag 28.06.97: unsere Hüttenarbeitswoche ist stets eine festumrissene Zeitspanne und so auch in den Mitteilungen ausgewiesen. Daß dies nicht immer zutrifft, mußten Klaus, Herbert und Gerhard erfahren, als sie termingerecht die Hütte erreichten. Hier waren schon außer unseren neuen Hüttenbewirtschaftler - Serafin mit Erika und Peter - auch Sepp und Rudi bereits schon dabei, die Technik der Hütte in Betrieb zu setzen. Sepp stieg am nächsten Tag wieder ab um Ersatzteile in Deutschland zu besorgen.

Sonntag 29.06.97: nach dem Frühstück (mit Brötchen, da Sonntag!) verabschiedeten sich Rudi und Sepp. Die Restmannschaft besichtigte den Zustand der Wasserfassungen und der Pumpe. Außerdem sollten die Küchenabfälle noch ein geeigneter für die Wanderer nicht einsehbarer, für die Schafe jedoch zugänglicher Entsorgungsort gefunden werden.

Anschließend wurde mit dem Anstrich der Fenster und der äußeren Fensterteilen begonnen. Gegen Spätnachmittag nahm der Wind so zu, daß es nicht mehr möglich war, von der Leiter aus die Fensterläden abzunehmen. Sozusagen mit dem Wind kam der Ernst, der in Kals Urlaub machte.

Wir danken

für die Voranmeldungen zur Altvater-Wanderwoche.

Ihre Resonanz hat sehr dazu geholfen, die Tour zu sichern.

Montag 30.06.97: heute früh gab es eine herrliche Fernsicht, der Wind hatte die Wolken weggeblasen und die Luft war

klar. Nach dem Frühstück stiegen Klaus, Herbert, Ernst und Gerhard zur Talstation der Hüttenmaterialseilbahn ab. Die Vegetation begann allerorts zu sprießen - auch dort wo gestern noch Schnee lag - und das erste Edelweiß zeigte sich in Kleinausführung.

An der Talstation wurde an der schon vor zwei Jahren begonnenen Aufschüttung um die Beladestation weitergearbeitet. Steine aller Größen wurden zusammengetragen und mit der Schubkarre inkl. Gespann zum Bereich des Ladeplatzes gebracht, aufgeschichtet und mit feinerem Material verdrückt. Für den Bewuchs wird ein Beitrag der Natur erwartet.

Dem herannahenden Wetterumschlag wurde durch einen rechtzeitigen Aufstieg vorgekommen. Danach war noch für Klaus, Herbert und Gerhard ein Abstecher zum Glocknerblick möglich. Der Glockner war nicht zu sehen, doch

konnte gegen Westen die dauernd wechselnde Wolkenbilder beobachtet werden, bis dichter Graupelschauer die Naturbeobachter in die Hütte trieb. Es blieb nur noch die Frage wie wir das Wetter morgen. Das Gewitter ließ hoffen.

Dienstag 01.07.97: das Gewitter hatte einen feinen, leichten Neuschnee hinterlassen, den die wärmende Sonne rasch weggeschmolzen hatte. Aber das freute nicht nur das absteigende Trio zum Vorplatzbau, vor allem die Photovoltaik-Anlage, die eine rasante Ladung der Akkus anzeigte und die Stromversorgung sicherte.

Mittwoch 02.07.97: auch angenehme Situationen werfen ihre ebenso angenehme Schatten voraus. Dies konnte die Arbeitsgruppe heute spüren. Ein gut unterrichteter Mitarbeiter verriet den ersten am Frühstückstisch, daß auch die Zeit am neuen und jungen ersten Vorsitzenden nicht ungeachtet vorüber geht. Klaus wurde heute 53 Jahre jung. Eine formlose Gratulation erfolgte und wurde durch eine Einladung zum Kaffee am späten Nachmittag beantwortet.

Einige hatten beim anschließenden Abstieg das Gefühl, am heutigen Festtag sei auch der Höhenunterschied zwischen Berg- und Talstation der Hüttenmaterialseilbahn verkürzt. Diese Erleichterung wurde jedoch durch das Eintreffen von Gustl und Hans insoweit erschwert, daß letzterer immer größere Steine für den Abtransport und den Einbau aus dem Gebirge brach. In der Zwischenzeit hatte sich noch ein weiterer Gerhard (Witte) zur Mannschaft gesellt und mitangepackt. Die Leistung der Mannschaft war enorm, denn die Einbauhöhe wurde erreicht und die Verdichtung konnte aufgebracht werden.

Der Aufstieg war erwartungsfroh, denn nach der Erfrischung auf der Hütte gab es den angekündigten Geburtstagskaffee, den unser Hüttenwirt Serafin mit einem frischgebackenen Kuchen bereicherte. Dabei öffnete Klaus zwei Sektfaschen, die er bis dato bestens gehütet und als für die Solaranlage notwendige, gefährliche Säure ausgegeben hatte. Durch die begrenzte Menge mußte der Ausschank genauesten rationiert und in vier Einheiten eingeteilt werden, denn das 1. **Prosit** galt dem persönlichen Wohl des Geburtstagskindes mit allen guten Wünschen für ihn und seine Familie. Das 2. **Prosit** gab es auf die Hüttenarbeit und auf den weiteren guten Zusammenhalt in der Sektion (Meldungen für die nächste Arbeitswoche wurden noch nicht angenommen) Zum 3. **Prosit**

gab es ein Vivat auf unsere Hütte, ihr bestehen und ihr weiteres gedeihen, sowie auf den neuen Hüttenwirt mit Freundin und Bruder und 4. **last but not least** ein HOCH auf die Sektion, die unter seiner neuen Führung ihren Bestand behaupten soll.

Klaus bedankte sich für soviel gutgemeinten Wünsche. Darüber hinaus bewies er, daß er anhand der Gitarre das bergsteigerische Liedgut voll und ganz beherrscht. Die Feier endete, als ziemlich spät die Hüttenruhe erreicht worden war.

Für 1998 haben wir uns als Sektion vorgenommen, sie auch weiter mit **drei Ausgaben unserer „Nachrichten für unsere Mitglieder“** im Januar, Mai und September gut und regelmäßig zu informieren. Dazu wäre es sehr hilfreich, wenn sich ein(e) **Redakteur(in)** finden würde, der/die Artikel vorab sammelt, interessante Informationen aufbereitet, das Blatt redigiert und ihm Gesicht verleiht. Das ist nicht nur Arbeit, sondern kann wirklich Spaß machen. Dazu kommt, daß Vorstand und Geschäftsstelle von dieser Arbeit entlastet wären und auch gern die Verantwortung delegieren, so daß auch Freiraum für Gestaltung da ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand findet, der „Journalistenblut“ in sich fließen fühlt!

Donnerstag 03.07.97: als erstes mußte das Zugseil der Hüttenmaterialseilbahn, welches beim Sturm aus der Rolle gehoben wurde, aufgelegt werden. Dabei hatte Hans wieder einmal seine vielseitigen Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Aber dazu hat er auch von (zu-) vielen Seiten laufend gute Ratschläge bekommen.

Bald darauf ist unser Ehrenvorsitzender Walther und unser Hüttenwart Sepp (wieder) eingetroffen. Nun wurde der nächste, wichtige Tag vorbereitet. Hierzu waren Pläne zu besprechen, Auflagen zu bewerten und Fragen zu überlegen.

Freitag 04.07.97: dies war der große Tag. Das Frühstück brachte die erste große Überraschung. Unsere Erika präsentierte sich in einem alpinen Outfit, das von nun an neben dem Muntaniz, dem Nussingkogel und der vorderen Kendelspitze zu den herausragenden Attraktionen der Sudetendeutsche Hütte gezählt werden muß! Es sei nur soviel verraten, ein Sonntagsbesuch auf der Hütte lohnt sich.

Die erwartete Delegation traf in Raten und zum gemeinsamen Mittagessen vollzählig ein. Die Herren Dr. Lamp und Heider von der Bezirkshauptmannschaft

Lienz ließen sich vom Fachingenieur Manfreda die Wasserversorgung und die Wasserentsorgung erläutern und waren, ebenso wie die Herren Peter Weber und Hans Feldhusen von der DAV-Zentrale München über den hohen Standard der Hütte überrascht. Das Gespräch während dem Essen ergab, daß für die Anlagen noch einige formelle Regelungen und Genehmigungen eingeholt werden müssen.

Nach dem Essen wurden die Ortsbesichtigungen an der Quelfassung und der Pumpstation vorgenommen. Dabei konnten die Gäste einen Blick auf das Hüttdach werfen und die Photovoltaik- und Solaranlage bewundern, die zwischenzeitlich den Betrieb aufgenommen haben. Wieder konnte die Vereinsführung die Bewunderung entgegennehmen und das Erstaunen darüber erfahren, daß die Sektion einen so großen Anteil an Eigenleistung erbracht hat.

Die Herren von der Bezirkshauptmannschaft verabschiedeten sich mit der Zusage einer wohlwollenden Prüfung und Bearbeitung der noch ausstehenden Anträge. Auch Herr Weber wollte nach den vorgestellten Eigenleistungen die Höhe des Zuschusses des Hauptvereins nochmals überdenken. Herr Feldhusen war von dem Ambiente der Hütte beeindruckt und empfahl dieses beim Anbau zu erhalten. Dies wurde von der Vereinsleitung schon immer bei jeder Verbesserung zum Wohle der Besucher angestrebt - und wie man sieht auch erreicht. Noch am Nachmittag stieg der "hohe Besuch" ab.

Auch Klaus machte sich auf den Weg Richtung Stüdlhütte, die tags darauf eingeweiht werden sollte. Der Abend verlief in gleich guter Stimmung wie der offizielle Teil, was zu Lasten des Weinvorrates von Serafin ging.

05.07.97 Samstag: morgens noch zur Schlafenszeit brach auch Hans in Richtung Stüdlhütte auf. Doch der Regen mußte ihn bald eingeholt haben. Bald darauf ging auch Sepp nach einem kräftigen Frühstück von dannen, sodaß die Mannschaft immer kleiner wurde. Helmut nahm sich einen Zeitvorsprung bevor der Rest der Gruppe Richtung Tal aufbrach. Das Wetter war bis zur Steiner Alm gut.

Nach einer Stärkung bei Brigitte gingen Walther, Gustl, Herbert Helmut und über die Edelweißwiesen zu den Autos. Nun hatten nur noch die Autofahrer zu tun.

Gerhard Herz

Unsere Bezirksgruppen feiern Jubiläum

9. November 1997: 15 Jahre Bezirksgruppe Kassel

Am 9. November feierte unsere Bezirksgruppe Kassel in der Kulturhalle Lohfelden ihr 15-jähriges Bestehen. Die Wandergruppe war bis auf vier erkrankte Mitglieder vollzählig. Ebenfalls war der erste Vorsitzende der Sektion Sudeten, Klaus Svojanovsky, mit Gattin anwesend. Um 14.30 Uhr eröffnete die Singgruppe der

SL Lohfelden mit dem Lied "Grüß Gott ihr Freund" die Veranstaltung. Anschließend begrüßte Wanderführer Ernst Herz die Anwesenden und gibt seiner Freude Ausdruck, daß ein Vorstandsmitglied der Sektion Sudeten die Bezirksgruppe besucht.

Mit Tagesspruch und Geburtstagslied werden die Geburtstagskinder des Monats begrüßt. Anschließend wird der weitere Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben und gemütlich Kaffee getrunken. Mit dem Lied "Wenn ich auf Wanderwegen geh", beginnt die Singgruppe das weitere Programm. Mit ei-

nem Gedicht von W. H. Riedl leitet Günther Söllner auf die Totenehrung über. In einer Schweigeminute wird unserer verstorbenen Wanderfreunde gedacht.

Mit einem Gedicht von Paracelsus wird das Programm fortgesetzt. In seiner nun folgenden Ansprache gibt Ernst Herz einen Rückblick über die Zeit der Gründung und die Aktivitäten der Gruppe in den vergangenen 15 Jahren. Die Gruppe zählt heute 15 A-Mitglieder und 2 B-Mitglieder. Insgesamt zählt die Wandergruppe, einschließlich der mitwandernden Familienmitglieder und Freunde 35 Personen. 281 Wanderungen wurden durchgeführt und 4145 km zurückgelegt. 30 Wochenend- und längere Ausfahrten, von der Insel Sylt bis Berchtesgaden und Osttirol wurden unternommen. Er dankt Heinrich Schams, der seit 1992 unsere älteren Mitglieder betreut und monatlich eine Kurzwanderung im Nahbereich von Kassel mit ihnen unternimmt.

In einer kurzen Vorschau gibt er die Ausfahrten für 1998, nach der Burg Hohenberg a.d. Eger und zur Insel Sylt bekannt, die bereits ausgebucht sind. Er dankt allen Wanderfreunden für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit all die Jahre und wünscht der Gruppe noch viele, schöne Jahre. Anschließend überbringt Klaus Svojanovsky die Grüße der Sektion und gibt seiner Genugtuung Ausdruck, den weiten Weg nicht gescheut zu haben, die Patensektion unserer Hütte in Hersfeld und unsere Bezirksgruppe in Kassel zu besuchen. Er spricht seine Anerkennung für die Leistung und die Aktivitäten der Bezirksgruppe aus und wünscht weiterhin viel Erfolg. Als Mitbringsel überreicht er ein Buch "1000 Jahre Kassel". Als Anerkennung wird ihm eine Kasseler Spezialität "eine Ahle Wurst" für seinen weiten Heimweg überreicht. Zu den nun folgenden Wanderliedern der Singgruppe, spricht Herz Zwischentexte und Gedichte in Erinnerung an verschiedene Wanderungen. Mit

Dank für Beifall und Zuhören endet der offizielle Teil der Veranstaltung. In der Zeit bis zum Abendessen trägt Rosl Biebl ein selbstverfaßtes Gedicht über Wanderungen und Wanderführer vor. Günther Söllner überreicht mit launischen Worten ein Notfallpaket an den Wanderführer, welches das Überleben im Notfall ermöglicht. Da schon öfter Interesse am Werdegang der Sektion und der Sudetendeutschen Hütte geäußert wurde, hat Herz und Hertl aus dem Buch "Die hundert Jahre" einen Auszug über die Sudetendeutsche Hütte erstellt und zum Kauf angeboten. Der Erlös von DM 225,- wurde als Spende für die Hütte dem ersten Vorsitzenden übergeben. Mit dem gemütlichen Zusammensein nach dem Abendessen und dem Lied "Kein schöner Land" klang dieser schöne Tag aus.

Ernst Herz

20 Jahre DAV-Bezirksgruppe Nürnberg und Mittelfranken

Unsere Bezirksgruppe Nürnberg konnte im Jahr 1997 ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Aus unseren Unterlagen ergibt sich folgendes: am 3. April 1977 traf sich die Sektion Saaz zum letzten Mal, zu der auch noch heute in Mittelfranken lebende Mitglieder gehörten, in Wolnzach. Zu jener Zeit gab es einige aus dem Sudetenland stammende Einzelsektionen, die kein Berghaus besaßen. So wurde in Wolnzach beschlossen die Sektion Saaz mit den Sektionen Aussig, Teplitz-Schönau und Troppau einen Verbund mit dem Namen „Sektion Sudeten“ mit Sitz in Esslingen zu bilden und gemeinsam zu arbeiten. Bis 1973 mußten die Mitglieder aus dem Raum Nürnberg stets zu den jeweiligen Veranstaltungen der Sektion Saaz fahren. Nach der Neugründung der Sektion Sudeten beschloßen die Mitglieder Anton Schicht und Hans

Nowak einen eigenen Stammtisch mit Sitz in Nürnberg zu gründen aus dem sich nach und nach unsere Bezirksgruppe entwickelte. Der Tontsch war Mitglied der Sektion Karlsbad und Hüttenwart der Sudetendeutschen Hütte und er kam nun so zur Sektion Saaz. Er leitete die Stammtische in der Gaststätte „Zum guten Trunk“ in Nürnberg, um dann in den „Rosenhof“ zu wechseln, der bis heute unser Vereinslokal geblieben ist. Der Tontsch schuf die Voraussetzungen für die Unternehmungen unserer Bezirksgruppe (siehe Schriftstück vom 29. April 1977) und behielt diese bis August 1989 inne, um sein Amt dann im Alter von 76 Jahren an seinen Nachfolger Hans Nowak zu übergeben. Dem Hans gelang es trotz seiner kurzen Amtszeit mit Elan unsere Bezirksgruppe zu erweitern und mit seinen neuen Ideen die

Mitglieder zu motivieren. Leider zwangen ihn gesundheitliche Gründe im September 1993 bereits sein Amt aufgeben zu müssen. Der neue Gruppenleiter wurde Roland Ganzmann, der unsere Gruppe mit gutem Erfolg bis heute leitet. Jedem der drei Gruppenleiter gelang es auf seine persönliche Art und Weise die Mitglieder zu begeistern, um an den angebotenen Veranstaltungen teilzunehmen. Diese Teilnehmerzahlen bewirken, daß die „Nürnberger“ stets mit an der Spitze stehen im Vergleich mit den anderen Bezirksgruppen unserer Sektion Sudeten. Für die Zukunft können wir uns nur Wünschen, daß sich unsere bisherigen guten Erfolge künftig so weiter fortsetzen.

F. Kubelka

Die Teilnehmer berichten

13. Juli 1997: Wanderung im Monbachtal

Am Sonntag, den 13. Juli 97 trafen sich 7 Kinder und 12 Erwachsene zu einer Wanderung bei Bad Liebenzell im Nordschwarzwald. Es galt das schattige, unter Naturschutz stehende, Monbachtal zu erforschen.

Auf ebenen Pfaden ging es zuerst von Neuhausen in Richtung Schellbronn. Nach ca. 2 km stiegen wir steil bergab in den Talgrund. Lichtungen und gerodete Waldstücke waren mit blühendem Fingerhut übersät. Am Talboden angekom-

men wanderten wir nun nach dem ruhigen Höhenweg auf dem belebten Schwarzwald-Ostweg bergauf durch das Monbachtal. Doch zuerst stärkten wir uns auf einem Grillplatz mit roten Würsten. Während die Erwachsenen das Feuer machten, bauten wir am Bach einen Staudamm. Doch bald marschierten wir weiter, jetzt immer am Bach bergauf. Zwischen Felsen hindurch, auf Trittplatten öfters den Bach überquerend ging der Weg flußaufwärts. Angetrieben von unserem nächsten Ziel, dem Wellenfrei-

bad in Schellbronn, waren wir bald an der Monbachbrücke und bei unseren Autos.

15 Minuten später stürzten wir uns alle in das erfrischende, kalte Wasser. Alles wartete auf die Wellen, die alle halbe Stunde kommen.

Erst ein aufziehendes Gewitter machte am späten Nachmittag dem Spaß ein Ende.

Jochen Wanke

Die Wege eines Einzelgängers!?

Leider finde ich kaum noch einen Altersgenossen der mit mir die Schönheit der Bergwelt genießt. Wenn ich einen Altersgenossen finde, so möchte er nicht mehr in die Berge. Die jüngeren sehen leider nur einen Wert an mir: mein Alter. Bedauerlicherweise lassen sie es auf keinen Versuch mit mir ankommen. Dar-

um gehe ich seit einigen Jahren alleine in die Berge, so auch 1997. Ich hatte wieder viel Spaß und ich bekam die Bestätigung, daß ich trotz meiner Operation (Winter 96/96) nicht an Ausdauer und Kraft verloren hatte. Ich sage immer: Alter schützt nicht vor Torheiten. Das

Wetter war ideal, was will man da noch mehr zu seinem Bergglück.

In diesem Jahr zog es mich wieder einmal zur Ruine der Troppauer Hütte. Die im Jahre 1895 erbaute Hütte von der Sektion Silesia Troppau wurde um die Jahrhundertwende von einer Lawine be-

schädigt und 1916 völlig zerstört. Anfang September bin ich von Laas über die untere Laaseralm vorbei an den Resten der Marmorsteinbrüche, weiter zur oberen Laaseralm (Stützpunkt der Südtiroler Alpenvereins) zu den noch vorhandenen Bauresten aufgestiegen. (Einige Bilder zeigte ich beim Jahresabschluß im Ebinger Haus.) Dort angekommen genoß ich die Umgebung so sehr, daß ich ins Träumen kam und die Vergangenheit holte mich ein. Doch das schöne Wetter trieb mich weiter in Richtung Zajoch und Tschengelserhochwand. Von dort führt ein Weg zur Düsseldorf Hütte und nach Sulden. Den ganzen Tag traf ich keinen Bergwanderer und hatte somit Einsamkeit pur. Am späten Abend kehrte ich auf die obere Laaseralm zurück. Dort ange-

kommen bestätigte sich mir meine Ansicht, daß die Welt sehr klein ist, denn ich traf einen 72-jährigen Laaser, der bei Kriegsende (Februar - April 1945) in Troppau war. Er kannte Jägerndorf mit dem Burgberg, Freudental mit dem Köhlerberg sowie den Berggeist bei Römerstadt. Auch in Schönberg war er nicht unbekannt. Wir unterhielten uns recht gut.

Am nächsten Tag zog es mich über Moos im Passeiertal weiter zum Schneeberghaus (2355 m). Von dort aus reicht das Bergbaumuseum von Meiern im Ridnauntal über die Poschalm und das Sandjoch (2598 m) herauf. Als Ur-laubsziel sehr empfehlenswert. Das Schneeberghaus ist neu ausgebaut und

ich verbrachte dort zwei interessante Tage. Am meisten begeisterten mich die Führungen. Auf dem Rückweg wanderte ich einen kleinen Umweg nach Pfladers auf die neu ausgebaute Stettinnerhütte. Natürlich durfte ich als Hüttenberg das Eisjöchl nicht vergessen. Über die Planferner oder Zwickauerhütte kam ich letztendlich ins Tal.

Da ich mich so wohl fühlte bin ich nach dem Brenner von Gschnitz aus auf die Innsbruckerhütte gewandert. Als krönenden Abschluß bestieg ich den Habicht (3277 m). Er ist ein sehr schöner Aus-sichtsberg.

Hans Ludwig

28. September 1997: Herbstliche Schwarzwaldwanderung

Die angekündigte Herbstwanderung fand statt. Daß Rudi - allgemein als Kenner der Schwäbischen Alb bekannt - ausgerechnet den Schwarzwald als Wandergebiet aussuchte, hatte einige verblüfft. Auslöser war jedoch Helmut, der in Dobel einen ortskundigen Kollegen hat, mit dem die beiden die Vorwanderung machten. So war dann die mustergültige Einladung mit Wegbeschreibung samt Anfahrt- und Wanderskizzen leichter gemacht; trotzdem Dank für die Mühe.

Also am 28.09.97 trafen sich im sonn-täglichen Luftkurort Dobel 20 Wanderfreunde beiderlei Geschlechts und in allen Altersklassen. Aber gleich einen Aufruf an die Vereinsdamen: die Parität wurde nicht erreicht. Hier könnte noch was verbessert werden. Das als "Zentrale" aus gesehen etwas nördlich gelegene Wandergebiet hatte auch seine gute Seiten: Witrun und Gerhard kamen aus dem nahen Karlsruhe zur Gruppe; von noch weiter nördlich wurden Teilnehmer vermisst.

Der Abmarsch in der frischen und gesunden Luftkurortsluft ging flott voran und bald hatten die Wanderer echten, schwarzwälder Buntsandstein unter den Sohlen. Dieser Untergrund verursacht keine schmutzigen Schuhe, dafür federt er aber auch nicht so gut das eventuelle Übergewicht ab.

Der festgelegte erste Vesperplatz wurde bald erreicht. Dies war auch notwendig,

denn Erika und Gustl kamen heute besonders weit her. Neben der Gelegenheit zum Verspern, bot dieser Ort auch die Möglichkeit tief ins Tal bis nach Herrenalb und darüber hinaus zu blicken. Diesen schönen Ausblick verdankten wir einer Dame namens Wibke. Vor einigen Jahren hatte sie als Wirbelsturm diese Landstriche fürchterlich heimgesucht. Wieder hörte man sieben kleine Wirbelstürme aufbegehren gegen diese meteorologische Namensgebung und beschloß, daß Dieter diese Sache im Vereinsausschuß vorzutragen habe.

Weiter ging der Marsch bei Sonnenschein, über einen Ziehweg zwischen prächtigen Tannenbäume. Bald begann ein heftiges Suchen nach dem nach links abbiegenden Serpentinanstieg, der durch einen beinahe manns- bzw. frau-hohen Farnbestand führte. Dieses Zick-zackwegchen soll die ehemalige Grenze zwischen Württemberg und Baden gewesen sein, so wurde erzählt.

Nachdem das in Sonnenschein getauchte Tal des Dürreichbachs erreicht worden war, gab es keine Wegprobleme mehr. Auf dem Fahrweg ging's geradeaus bis zum Zusammenfluß des Dürreichbachs und des Brotenaubachs. Von da ab heißen die beiden nun Eyach. Hier war nun der in Aussicht gestellte Grillplatz erreicht. Und wenn man Gärtner heißt, ist Feuermachen überhaupt kein Problem: Holz in der geeigneten Stärke, ausreichend trocken gesammelt, musterhaft aufgeschichtet und dann nach

Feuer gesucht! Jetzt breitete sich eine gewisse Hektik aus, und ein Teil der Wanderer riegelte die drei zusammen-treffenden Wege ab, um die anderen Spaziergänger und Radfahrer nach Streichhölzern oder Feuerzeug zu durchsuchen. Alles vergebens, es kamen immer weniger, da sich die Wegelagerei schon bis zur Eyachmühle durchgesprochen hatte. Aber um sachlich zu bleiben, unseren Damen ist es mit ihrem Charme gelungen, einem Ehepaar die letzten fünf Streichhölzer abzuluchsen. Unsere Pyromanen hatten bald ein flackerndes und rauchendes Feuer entfacht und dazu noch ein Streichholz übrig. Danach sollen nach allgemeiner Beobachtung zwei Würstchen gegrillt und von den Besitzern aufgegessen worden sein, ohne auch nur ein Versucherle an die Wanderfreunde zu verteilen. Gewinner waren Stephan und Jochen die schon für Weihnachten das Herstellen von Bratäpfeln übten.

Wohl gesättigt und ausgeruht ging nun die Wanderung in die letzte Etappe, entlang des plätschernden Eybachs abwärts bis zur Eyachmühle, wo nach Kaffee und Kuchen die Autos geholt wurden.

Dem ersten Organisator Rudi wurde herzlich gedankt und Sylvia mußte dem zweiten Organisator Helmut den Dank mitnehmen, da er mit einer Grippe im Bett lag.

Gerhard Herz

7. Dezember 1997: Advent-Bergwanderung Spitzinggebiet, Firstalmen

8 Teilnehmer erfreuten sich an dem son-nigen warmen Wetter. In Fahrgemeinschaften am Spitzingsee (1130 m) angekommen, legte Helen ein selbstgefertigtes Adventgebäude am Spitzingkicherl nieder. Nun marschierten wir von der alten historischen Wurzhütte, den verschneiten Waldweg um den Spitzingsee bis zum BLSV-Heim. Von nun an ging es steil den Berg hinauf bis zur unteren Firstalm (Ps: bekannt durch Skifasching), wo wir nach ca. 1,5 Std. eintrafen. Weiter ging es durch hohe Schneewehen zur "oberen" Firstalm, wo sich viele Bergwanderer und Familien aufhielten. Trotz

beträchtlicher Schneelage entschlossen wir uns entlang des Waldsaumes die "Brecherspitze" (1685 m) zu erobern. Es gelang uns auch bis zum "Einstiegsgrat" des Gipfels. Aus Vernunftgründen kehrten wir um, da es zu gewagt gewesen wäre. Mit Abschiedsblicken zum Gipfelkreuz stiegen wir zur "oberen" Firstalm ab.

Nach der Schweißtreibenden schönen und sportlichen Bergwanderung feierten wir auf der Alm Advent-Nikolaus. Mit Begeisterung feierte mit uns ein deutscher und marokkanischer Professor, welche

sich unserer Gipfeltour anschlossen. Dieter spielte auf der Mundharmonika und Helen und Ingrid überraschten uns mit Weihnachtsversen. Bedauerlicherweise verfloß die Zeit viel zu schnell. Gestärkt stiegen wir bei sternklarem Himmel und leuchtenden Weihnachtsbäumen ab.

Alle freuten sich über die vorweihnachtliche Bergtour und man verabschiedete sich mit den besten Wünschen bis zum neuen Bergjahr 1998.

Dieter u. Helen Schunda